

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 63 (1976)
Heft: 14-15

Vereinsnachrichten: Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz : Fahrt in die Lüneburger Heide

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

len Scherbenhaufen zu stehen, die kurzfristige Absetzung von der Traktandenliste der Landsgemeinde verfügte. Wie der Bericht zeigt, ist der Regierungsrat, vorab Bau- und Erziehungsdepartement, in der Zwischenzeit nicht untätig geblieben und hat einlässliche Abklärungen getroffen. Dabei wurde auch eine ganz neue und auf den ersten Blick nicht uninteressante Variante in Verbindung mit dem Berufsschulhaus geprüft, die wohl auch noch im Kantonsrat zu reden geben wird. Die Vergleiche nach verschiedensten Gesichtspunkten haben aber den «Sieg» des reduzierten Projektes Henggeler gebracht, und auch die Baukommission neigt offenbar dieser Variante zu, die in den Anlagekosten Einsparungen von immerhin 1,36 Millionen Franken bringt. Eine endgültige Lösung der Mittelschulfrage, an der sich der kleine Kanton so überaus schwer tut, ist das nun aber noch lange nicht, denn nach wie vor muss auch ein Projekt in der Höhe von «nur» noch etwas über 7 Millionen Franken Anlagekosten zuerst finanziert sein, ganz abgesehen von der funktionellen Eignung. Die CVP/CSP-Fraktion hat in ihrem Schwerpunktatalog für die zweite Legislaturhälfte ganz vorne ein Überdenken des Finanzplanes, wobei der Kantonsschule eine sehr hohe Priorität zukommen soll. Was aber soll zurückstehen? Welches Departement kann und will Haare lassen? Die Mittelschulfrage hat auch mit dem «Mini-Projekt» weitreichende Folgen. Man ist gespannt, wie's weitergeht.

Hanspeter Strebli in: «Vaterland» Nr. 144

Zug: Sieben Jahre Kanti erst ab Herbst 1979!

Noch bei der ersten Beratung des Geschäftes im vergangenen April hatte sich das Kantonsparlament mit 41 gegen 20 Stimmen (vorwiegend von Seiten der FdP) für ein sofortiges Inkrafttreten der verlängerten Schuldauer an der Kantonsschule ausgesprochen. Das hinderte jedoch Heinz Weber (FdP) nicht, seinen Antrag, den er bereits früher gestellt hatte, wieder aufzunehmen und von neuem in die zweite Lesung der Vorlage einzubringen. Vorgängig der Debatte wünschte Peter Frigo (FdP), mit den Beratungen über dieses Thema sei zuzuwarten, bis sich die Regierung zur Motion Fritz Weber (FdP) betreffend Wiedereinführung des Frühjahrsschulbeginns geäussert habe. Der Rat lehnte diesen Antrag mit 41 zu 25 Stimmen ab.

Heinz Bossard begründete sein Begehr nach Verschiebung des Beginns der sieben Jahre dauernden Kantonsschule auf den Herbst 1979 damit, dass andernfalls Schüler in den «Genuss der ein Jahr länger dauernden Kanti» kämen, die wegen der seinerzeitigen Umstellung vom Frühjahrs- auf den Spätsommerschulbeginn bereits sechseinhalb Jahre Primarschule (Langschuljahr!) hinter sich hätten. Es sei den betroffenen Schülern (und

deren Eltern) «nicht zuzumuten, innerhalb von fünf Jahren zweimal eine Schulverlängerung in Kauf zu nehmen, ohne ein höheres Lernziel erreichen zu können». Dr. Gottfried Bernhart (CVP) konnte sich namens der vorberatenden Kommission und seiner Fraktion mit dieser Argumentation einverstanden erklären, zumal beiden Gremien das Anliegen der längeren Kantonsschule derart wichtig erscheine, dass man sich darob nicht um Detailfragen zanken sollte.

Robert Lussi (CVP) glaubte in der Diskussion zu wissen, dass sich in naher Zukunft die Engpässe an den Hochschulen weiter ausdehnen werden (!), weshalb es eigener Anstrengungen des Kantons bedürfe, um den einheimischen Schülern auch künftig den Zugang zu den Hochschulen zu erhalten. Erziehungsdirektor Dr. Anton Scherer teilte bezüglich Klassengrösse an der Kantonsschule mit, diese betrage im Maximum 24 Schüler. Höhere Klassenbestände seien nicht mehr möglich, da die Räumlichkeiten in der neuen Kanti für jeweils 24 Schüler konzipiert seien.

Nachtrag

Politik ist die Kunst des Möglichen – sagt man – oder aber die Preisgabe von Grundsätzen und Vernunft. CH

Vereinsmitteilungen

Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz: Fahrt in die Lüneburger Heide

| Testen Sie Ihre Interessen! | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| – Lassen Sie romanische Kirchen und mittelalterliche Stadtbilder völlig kühl? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Wissen Sie, dass es protestantische Damenstifte gibt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Sagen Ihnen die Namen «Bonifatius» und «Roswitha von Gandersheim» etwas? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Haben Sie die grösste Kaiserpfalz Deutschlands oder eine Stabkirche gesehen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Sind Harz und Lüneburger Heide für Sie mehr als nur literarische Begriffe? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Haben Sie schon zu Fuss, mit dem Rad oder in der Kutsche die Heide erlebt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Möchten Sie auf den Anblick einer surrealen Landschaft verzichten, nur weil Sie dafür eine Wanderung in Kauf nehmen müssen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Kennen Sie die Probleme der Zonengrenze aus der Nähe? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Haben Sie schon einen tausendjährigen Rosenstock berührt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Haben Sie mit mehr Nein als Ja geantwortet, dann sind Sie die ideale Teilnehmerin. Haben Sie mehr Ja als Nein angekreuzt, dann ist es für Sie interessant mitzureisen.

Kommen Sie mit! Wir bieten Ihnen ein Reiseprogramm an, das entsprechende Eindrücke zu vermitteln vermag. Diese Fahrt (mit komfortablem Reisecar) offeriert Ihnen bis heute kein schweizerisches Car-Unternehmen. Wir möchten eine Lücke schliessen und Ihnen zeigen, dass auch der deutsche Norden schön ist.

Unser Programm (Änderungen vorbehalten):

3. Okt.: Luzern – Brugg – Basel – Frankfurt a. M. – Fulda
4. Okt.: Fulda – Duderstadt – Osterode – Spiegelthal – Goslar
5. Okt.: Goslar – Bad Gandersheim – Hildesheim – Celle *
6. Okt.: Celle – Kloster Wienhausen – Winsen an der Aller – Celle *
7. Okt.: Celle – Hausselberg – Bergen-Belsen – Egestorf *
8. Okt.: Egestorf – Totengrund – Wilsede – Wilseder Berg – Egestorf *
9. Okt. Egestorf – Lüneburg – Kloster Lüne – Bardowick – Winsener Marsch – Winsen an der Luhe – Egestorf *
10. Okt.: Egestorf – Lüneburg – Egestorf *
11. Okt.: Egestorf – Soltau – Fallingbostel – Tielingen – Sieben Steinhäuser – Steinhuder Meer – Hameln – Bad Pyrmont
12. Okt.: Bad Pyrmont – Höxter/Corvey – Hann.-Münden – Würzburg
13. Okt.: Würzburg – Stuttgart – Schaffhausen – Zürich – Luzern

* An einigen Tagen sind Alternativprogramme vorgesehen, damit möglichst alle Teilnehmerinnen auf ihre Rechnung kommen: Sie haben die Wahl zwischen Wanderungen, Besichtigungen und Stadtbummel.

Die Kosten betragen ca. Fr. 1100.— (zum augenblicklichen DM-Kurs); inbegriffen sind Fahrt, Unterkunft in Zweierzimmer, Verpflegung, Reiseleitung und Führungen an den beiden ersten und den letzten Tagen. Einzelzimmer stehen beschränkt zur Verfügung und sind nur gegen Zuschlag erhältlich. Dieses Angebot gilt, sofern nicht eine für uns ungünstige starke Wechselkursänderung eintritt.

Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder des VKLS und ihre Bekannten. Die Teilnehmerzahl ist allerdings beschränkt.

Nähere Auskünfte und Unterlagen zur Anmeldung erhalten Sie unverbindlich von Ursula Krieg, Lehrerin, Höfistr. 5, 6030 Ebikon, Tel. 041 - 36 82 41 (vom 13. Juli bis 12. August ferienabwesend).

Mitteilungen

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel in der Schule: Wettbewerb

Liebe Lehrer, Schüler und Jugendleiter, die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel in der Schule (SADS) organisiert mit dem Verlag Sauerländer zusammen einen Wettbewerb zur Erlangung moderner Kinder- und Jugendtheaterstücke. Besonders wertvoll sind solche Stücke, die für den Unterricht geeignet sind. Wir laden daher Schüler und Lehrer freundlich ein, gelungene Dramatisierungen, spielbare Unterrichtslektionen (vom Fremdsprachenunterricht bis zur Biologie), pantomimische Szenenfolgen, Raum- und Schallkonzepte usw. zu entwickeln und einzureichen. Wir möchten Ihrer pädagogischen und gestalterischen Phantasie ausser einer zeitlichen Schranke keine Grenzen setzen: die Aufführungsdauer sollte 30 bis 45 Minuten nicht überschreiten.

Reichen Sie bitte Ihre Texte bis Ende Dezember 1976 beim Verlag Sauerländer AG, Laurenzenvorstadt 89, 5000 Aarau, ein.

Besonders wertvoll erscheint uns, wenn sich Gruppen oder Klassen bereit erklären, mit Schweizer Autoren zusammen ein Stück gemeinsam zu erarbeiten oder zu erproben. Bitte melden Sie uns unter Angabe von Adresse, Schulstufe und Schülerzahl – auch Sonderschulen, Heime und Freizeitzentren sind uns wichtig – Ihre Bereitschaft und den von Ihnen für dieses Experiment gewünschten Zeitraum. Die Arbeitsgruppe «SADS-Schultheater-Publikationen» wird Ihre Angaben interessierten Autoren vermitteln. Für solche und weitergehende Arbeitskontakte wenden Sie sich bitte an

SADS-Arbeitsgruppe «Schultheater-Publikationen», Kontaktstelle Dr. Armin Schlienger, Zelglistr. 8, 5000 Aarau, Tel. 064 - 22 23 22

Und noch etwas Wichtiges!

Mit den besten Stücken soll eine neue Reihe kommentierter Kinder- und Jugendtheater-Stücke eröffnet werden. Legen Sie also nach Möglichkeit Ihrem Stück nicht nur Ihre Adresse für Rückfragen bei, sondern auch einen Kurzbeschrieb über didaktische Absicht, Inszenierungs- und Verarbeitungsvorschläge.

Die Jurierung erfolgt in der Zusammenarbeit von SADS und dem Verlag Sauerländer. Im Falle der Publikation werden Verlagsverträge mit dem Autor abgeschlossen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und freuen uns auf Ihre Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

SADS Verlag Sauerländer
Marcel Heinzelmann gez. H. C. Sauerländer